

## PRESSEINFORMATION

Teil 4/4 der Trendinterview-Serie zur Empack 2020 und Logistics & Distribution 2020

# «Ohne Kunden bringen auch die besten Technologien nichts»»

Muttenz/Zürich, 27.02.2020

An der Empack 2020 und der Parallelmesse Logistics & Distribution 2020 und der treffen sich die Schweizer Verpackungs- und Logistikbranche. Was die Industrie bewegt, schildern Fachleute in der Interview-Serie. Im letzten Gespräch redet Lucien Denier unter anderem über den Umgang mit neuen Technologien. Sinnvolle Innovationen würden Mehrwert mit Kundenbedürfnissen verbinden, sagt der Marketingverantwortliche der Schelling AG.

**Herr Denier, wie steht es in der Branche um das Thema Nachhaltigkeit?**

**Lucien Denier:** Die Nachfrage nach nachhaltigen Verpackungslösungen ist aktuell sehr gross. Man spürt den Druck der Gesellschaft auf unsere Kunden. Wir unterstützen sie in dieser Hinsicht stark und verfügen über viele schnell umsetzbare ökologische Verpackungslösungen. Grundsätzlich sind die Kunden bereit, für eine nachhaltigere Lösung die Mehrkosten zu tragen. Das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen rückt dabei aber stark in den Fokus.

**Führt die Entwicklung weg vom Plastik?**

Es gibt gewisse Anwendungen, bei denen der Plastik nicht zu ersetzen ist, aber wir sehen sehr viele Bereiche, in denen es durchaus möglich ist. Mit der Initiative «substitutes green» haben wir uns schon vor einiger Zeit dazu bekannt, papierbasierte Lösungen zu kreieren, welche aktuelle Verpackungen aus Plastik nachhaltig ersetzen. Dazu bieten wir bereits jetzt in jedem Bereich nachhaltige Alternativen an: Bio-Beutel, Vollkarton- und

Wellpappeverpackungen mit speziellen Kartoneinlagen, Flaschentrays sowie Gemüse- und Fruchtrays aus Wellpappe oder Vollkarton und so weiter.

### **Welche anderen nachhaltigen Ansätze verfolgen Sie?**

Wir führen unser eigenes Gütesiegel «e3» (Economy x Ecology x Efficiency), in welchem die ökologische Nachhaltigkeit ein Bestandteil ist. Entsprechend sind wir bestrebt, in allen Unternehmensbereichen die Nachhaltigkeit zu beachten und zu steigern. Das reicht von neuen Wasserkonzepten bis hin zu Elektrofahrzeugen, die mit Schweizer Ökostrom betrieben werden.

### **Welche Entwicklungen auf den Märkten beschäftigen Sie?**

Nachhaltigkeit hat viele Facetten und eine ganzheitliche Herangehensweise ist essenziell. Entsprechend müssen sämtliche Bereiche in einem Unternehmen sicherstellen, dass sie sich den Themen annehmen, nach Verbesserungen suchen und diese umsetzen. Als Industrieunternehmen zählen hier Energie, Abfall, Transport und weitere Aspekte wesentlich dazu.

### **Ist die Digitalisierung eher Chance oder Risiko?**

Wir sehen sie definitiv als Chance und verfügen daher in jedem unserer Bereiche auch über digitale Lösungen. Die Digitalisierung bringt allerdings auch Kosten und Aufwendungen mit sich. Entsprechend wichtig ist, die Total Cost of Ownership zu betrachten, um gewisse Investitionen auch rechtfertigen zu können. Zuletzt braucht es aber auch vor allem Märkte und Kunden, welche für diese neuen Technologien empfänglich sind. Ohne Kunden bringen auch die besten Technologien nichts.

### **Wie sollen KMU mit den dazu nötigen Investitionen umgehen?**

Das Angebot im Bereich neuer Technologien und digitalen Produkten ist gross. Entsprechend ist zentral, die für den Markt und Kunden passenden Investitionen zu tätigen. Stimmt hier der Mehrwert mit dem Kundenbedürfnis überein, lohnen sich die Investitionen unabhängig von der Anbietergrösse.

**Welche Rolle spielen die Forschungsinstitute dabei?**

Neue, gute Technologien und Lösungen basieren grundsätzlich auf dem Zusammenspiel verschiedener Stakeholder. Das Beispiel des Digitaldrucks mit wasserbasierter Tinte zeigt, dass marktreife Lösungen nur dann hervorgebracht werden, wenn die Erforschung der Komponenten mit der Erforschung der Technologie zusammengeführt wird.

**Was raten Sie Fachleuten in Bezug auf die Veränderungen?**

In einer sich schnell verändernden Zeit ist es für uns alle wichtig, dass wir uns stetig weiterbilden und offen sind für Veränderungen. Die Geschichte bestätigt das. Neu ist nur die Geschwindigkeit, in welcher sich die Veränderungen vollziehen. Neugierde, Wille und Weitsicht sind dazu wesentliche Erfolgsfaktoren.

**Welche Bedeutung haben Kontaktplattformen, Fachmessen oder andere Branchentreffpunkte für die Schweizer Industrie?**

Kontaktplattformen gewinnen weiter an Bedeutung und sind auch für uns ein wichtiger Bestandteil geworden. Fachmessen und Branchentreffpunkte sind ein wichtiger Punkt. Leider sind wir in diesem Zusammenhang allgemein mit sinkenden Besucherzahlen konfrontiert. Es gilt, die verschiedenen Touch Points optimal auf die neuen, ändernden Bedürfnisse auszurichten.

**Welche Themen stellen Sie an der Empack 2020 in den Vordergrund?**

Wir fokussieren uns auf drei Schwerpunktthemen: Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung. Ein weiteres Stichwort ist das erwähnte Gütesiegel e3. Hierzu sollen den Besuchern konkrete Anhaltspunkte mitgegeben werden, mit welchen sie ihren Verpackungsbedarf nachhaltiger oder effizienter gestalten können.

### ***Anmelden und teilhaben am Branchentreffpunkt***

*Seien Sie dabei, wenn die Verpackungs- und Logistikbranche an der EMPACK 2020 und Logistics & Distribution 2020 am 22. und 23. April in der Messe Zürich die wichtigsten Themen diskutiert. Werden Sie Teil der Veranstaltung und runden Sie als Aussteller oder Besucher den Treffpunkt der beiden Industriezweige in der wirtschaftsstärksten Region der Schweiz ab. Sichern Sie sich noch heute Ihren kostenlosen Messeintritt mit dem **Gutschein-Code «7002»** auf der jeweiligen Website.*

**[www.empack-zuerich.ch](http://www.empack-zuerich.ch)**

**[www.logistics-distribution.ch](http://www.logistics-distribution.ch)**

## Informationen über Easyfairs

Easyfairs ermöglicht Wirtschaftszweigen einen Blick in die Zukunft. Leitveranstaltungen greifen die Bedürfnisse der jeweiligen Branche auf und präsentieren Lösungen in einem idealen Veranstaltungsformat.

Die Gruppe veranstaltet im Moment 218 Messen und Ausstellungen in 17 Ländern (Algerien, Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Vereinigte Arabische Emirate und Vereinigte Staaten von Amerika). Zudem betreibt Easyfairs 10 Messegelände in Belgien, den Niederlanden und Schweden (Gent, Antwerpen, Namur, Mechelen-Brüssel Nord, Hardenberg, Gorinchem, Venray, Stockholm, Göteborg und Malmö).

In der D-A-CH-Region organisiert Easyfairs u.a. die Automation & Electronics (Zürich), die Empack (Dortmund und Zürich), die Label&Print (Zürich), die Logistics & Distribution (Zürich), die maintenance (Dortmund und Zürich), die Packaging Innovations (Zürich), die Pumps & Valves (Dortmund und Zürich), die Recycling-Technik (Dortmund) und die Solids (Dortmund und Zürich).

Die Gruppe beschäftigt über 750 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Umsatz von über 160 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2016/2017.

Das Ziel von Easyfairs ist es, der anpassungsfähigste, aktivste und effektivste Marktteilnehmer in der Messewirtschaft zu sein. Das Augenmerk liegt dabei auf der Einstellung hochmotivierter Mitarbeiter, der Entwicklung der besten Instrumente im Bereich Marketing und Technologie sowie in der Entwicklung starker Marken.

Werfen auch Sie einen Blick in die Zukunft: „Visit the future - with Easyfairs“.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite [www.easyfairs.com](http://www.easyfairs.com)

- ENDE -

### Kontakt Easyfairs Switzerland

Debora Holdener  
Event Content Manager  
St. Jakobs-Strasse 170a  
+41 (0)61 228 10 04  
CH-4132 Muttenz  
[debora.holdener@easyfairs.com](mailto:debora.holdener@easyfairs.com)

### Kontakt INOVERIS

Yves Ballinari  
Head of Communications INOVERIS  
Bernstrasse 55  
+41 (0)44 552 43 00  
CH-8952 Schlieren  
[y.ballinari@inoveris.ch](mailto:y.ballinari@inoveris.ch)